



**Mit ihrer Adventsaktion erinnern die Appenweierer Grund-
schüler an einsame Menschen in Corona-Zeiten.** Foto: Rohn

„Gemeinsam gegen einsam“ lautet das Motto

Adventsaktion der Schwarzwaldschüler hat Botschaft

Appenweier (str). Unter dem Motto „Gemeinsam gegen einsam“ gestalten die Grundschüler der Schwarzwaldschule ihre klassenübergreifende Adventsbesinnung etwas anders. Sich jede Woche unter dem großen Adventskranz im Foyer treffen, gemeinsam singen, philosophieren und die erarbeiteten Themen zum Besten geben, das können die Erst- bis Viertklässler dieses Jahr leider nicht. Verzichten auf die Adventsbesinnung werden die Kinder und ihre Lehrer aber nicht. Vielmehr wollen sie ihre Gedanken in die Gemeinde hinaustragen. Mit Blick auf die Corona-Pandemie beschäftigen sich die Kinder mit dem Thema Einsamkeit wegen eingeschränkter Kontaktmöglichkeiten und Distanz.

Jeder fühlt sich in dieser Zeit manchmal wie ein einsamer Fisch. Angelehnt an das Kinderbuch *Swimmy* von Leo Lionni, in dem ein einzelner Fisch seine Bedeutung für den gesamten Schwarm erkennt, haben die Kinder kleine Fische gebastelt. Diese werden in den nächsten

Tagen in den Appenweierer Geschäften verteilt. Sie sollen daran erinnern, dass vieles einfacher wird, wenn man zusammenhält wie ein großer Fischschwarm. Unter diesem Motto laden die Schüler die Appenweierer ein, mit offenen Augen durch den Ort zu gehen und möglichst viele ihrer Kunstwerke zu entdecken. Dies kann man zum Anlass nehmen, an einen lieben Menschen zu denken, ihm zu schreiben oder anzurufen.

Als Symbol erinnert im Schulhaus ein großes Wandbild an die Aktion. Hierfür gestaltet jedes Kind einen kleinen Fisch, der zu einem großen Gemeinschaftsfisch zusammengefügt wird. Statt gemeinsam zu singen, hören die Klassen die Lieder auf CD an. Außerdem basteln sie Postkarten, die sie an einen lieben Menschen versenden. Anders als sonst wird keine Spende gesammelt, sondern in anderer Weise etwas Gutes getan. Die Kinder schreiben Gedichte, Geschichten und basteln Fensterbilder. Diese werden an die Senioren-Gemeinschaft Sankt Elisabeth gesendet.